

Modulbeschreibung Basismodul 1 RV

Modulname		Modulkürzel
Reflexionsgrundlagen des Vergleichs		RV
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Renate Martinsen		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(S) Paradigmen politischen Denkens	2	180	6
2	(S) Wissenschaftstheorie	2	180	6
Summe		4	360	12

Lernziele des Moduls
Die Studierenden sind vertraut mit den für komparative Analysen politischer Systeme erforderlichen Grundlagen der Politischen Theorie. Sie wissen um die selektive Erfassung der Realität im Forschungsprozess und die Bedeutung der Wahl spezifischer Begrifflichkeiten für die Konstruktion des Forschungsgegenstandes.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Hausarbeit (20 S.) bzw. Präsentation mit Ausarbeitung in je einem der beiden Seminare des Moduls (eingeschränkte Wahloption). Die beiden Leistungsanforderungen gehen zu je 6/12, d.h. 50 Prozent in die Modulnote ein.

SEMINAR 1

Modulname		Modulkürzel
Reflexionsgrundlagen des Vergleichs		RV
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Paradigmen politischen Denkens		RV-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Lehreinheit Prof. Dr. Renate Martinsen	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, typische politikwissenschaftliche Argumentationsfiguren spezifischen Diskursen der politischen Theorie zuzuordnen und die Kompatibilität zwischen bestimmten Theorieparadigmen und methodologischen Ansätzen zu erkennen.
Inhalte
<p>Politische Realität erschließt sich uns nicht einfach durch Abbildung, sondern erst durch deutende Ordnungsbildung. Politische Theorie ist somit Kampf um Deutungsmacht und in elementarem Sinne wirkungsmächtig: denn in der Konkurrenz unterschiedlicher Deutungsangebote wird politische Realität erst hervorgebracht.</p> <p>In der Veranstaltung werden zentrale Theriefamilien und ihre jeweiligen „Vorverständnisse“ der politischen Welt und die daraus resultierenden methodologischen Konsequenzen für politikwissenschaftliche (vergleichende) Analysen reflektiert.</p> <p><i>Mögliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • normative, empirisch-analytische und konstruktivistische Paradigmen Politischer Theorie • Funktionen politischer Theorien (Theorie als Instrument, Theorie als Mittel zur Kritik, Theorie als Praxis) • Gegenstandsdifferenzierung in Makro-, Meso- und Mikrotheorien • Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis und „Kulturen“-Debatte (Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften, Sozialwissenschaften) • Verhältnis von Politischer Theorie und Empirie • Wahlverwandtschaft von Politischen Theorien und (vergleichenden) Methoden
Studien-/Prüfungsleistung

Hausarbeit (20 S.) oder Präsentation mit Ausarbeitung (im anderen Seminar des Moduls ist entsprechend die jeweils alternative Prüfungsleistung zu erbringen).

Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.

Literatur

Brodacz, André / Schaal, Gary S. (Hg.), 2016: Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, überarb. Aufl., Stuttgart: UTB (3 Bände).

Eisenstadt, Shmuel N., 2011: Die Vielfalt der Moderne, Weilerswist: Velbrück.

Pies, Ingo / Reese-Schäfer, Walter (Hg.), 2010: Diagnosen der Moderne: Weber, Habermas, Hayek, Luhmann, Wissenschaftlicher Verlag Berlin: Berlin.

Schmitz, Sven-Uwe / Schubert, Klaus (Hg.), 2005: Einführung in die Politische Theorie und Methodenlehre, Opladen: Barbara-Budrich.

SEMINAR 2

Modulname		Modulkürzel
Reflexionsgrundlagen des Vergleichs		PT
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Wissenschaftstheorie		PT-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Renate Martinsen	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden kennen unterschiedliche wissenschaftstheoretische Ansätze und verfügen über die Fähigkeit, politische Theorien in ihrem Erklärungs- und Beschreibungsanspruch kritisch zu bewerten.

Inhalte
<p>Wissenschaftstheorie ist der zwangsläufige Effekt theoretischer Ansprüche. Der Anspruch, Erkenntnisse theoriebasiert zu formulieren, wirkt auf die Theorie selbst zurück und fordert eine Meta-Theorie. Wissenschaftstheorie befasst sich in diesem Sinne mit der wissenschaftlichen Beobachtung der wissenschaftlichen Beobachtung unter besonderer Berücksichtigung ihres Theorie- und Methodengehalts.</p> <p><i>mögliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reichweite, Grenzen und Kritik der (vergleichenden) Politikwissenschaft • Problematisierung der Sortierhilfen zur Kategorialisierung von Theorien und Methoden • Positivismus und Kritischer Rationalismus • Erklärung versus Beschreibung: „Was“-Fragen und „Wie“-Fragen • Frage nach dem Standpunkt von politikwissenschaftlicher Kritik • Wahrheitskonzepte • das Problem des „blinden Flecks“ von Politiktheorien und die Frage nach dem Umgang mit Theorien- und Methodenpluralität • die gesellschaftliche Funktion der Politischen Wissenschaft • die konstitutive Rolle des Nicht-Wissens in modernen Gesellschaften
Studien-/Prüfungsleistung
<p>Hausarbeit (20 S.) bzw. Präsentation mit Ausarbeitung in je einem der beiden Seminare des Moduls (eingeschränkte Wahloption). Die beiden Leistungsanforderungen gehen zu je 6/12, d.h. 50 Prozent in die Modulnote ein.</p>

Literatur
<p>Marchart, Oliver / Martinsen, Renate (Hg.), 2019: Foucault und das Politische. Transdisziplinäre Impulse für die politische Theorie der Gegenwart, Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Martinsen, Renate, 2014: Auf den Spuren des Konstruktivismus – Varianten konstruktivistischen Forschens und Implikationen für die Politikwissenschaft, in: diess. (Hg.), Spurensuche: Konstruktivistische Theorien der Politik, Wiesbaden, Springer VS, 3-41.</p> <p>Meidl, Christian N., 2009: Wissenschaftstheorien für SozialforscherInnen, Wien u.a.: Böhlau.</p> <p>Moser, Sibylle (Hg.), 2004: Konstruktivistisch Forschen. Methodologie, Methoden, Beispiele, Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Schüle, Johann August / Reitze, Simon, 2005: Wissenschaftstheorie für Einsteiger, Wien: WUV.</p>

Modulbeschreibung Basismodul 2 MF

Modulname		Modulkürzel
Methoden und Forschungsdesign		MF
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Achim Goerres		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft	2	150	5
2	(S) Angew. quantitative und qualitative Methoden	2	180	6
Summe		4	330	11

Lernziele des Moduls
<p>Das Modul hat vier Lernziele – Studierende lernen...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die basalen Forschungsdesigns der empirischen Politikwissenschaft, ihre Anwendungsgebiete und Qualitätsstandards kennen (Experiment, Quasi-Experiment, Ex-Post Facto-Design) 2. die gebräuchlichsten <i>Erhebungstechniken</i> der Politikwissenschaft kennen (Interviews, historische Analyse, Gebrauch amtlicher Daten), eine Auswahl dieser zu gebrauchen und selbständig in einem Projekt computergestützt zu benutzen. 3. die häufig verwendeten qualitativen und quantitativen <i>Auswertungstechniken</i> kennen (Multivariate Inferenzstatistik, Qualitative Comparative Analysis, Inhaltsanalyse) und eine Auswahl dieser zu gebrauchen und selbständig in einem Projekt computergestützt einzusetzen. 4. Die textuelle und graphischer Darstellung von empirischen Ergebnissen Dritter kritisch zu würdigen und selbständig in einem Projekt in einem gegebenen Zeitrahmen in Zusammenarbeit mit Peers und in Eigenarbeit zu produzieren.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Klausur in der Vorlesung, aktive Teilnahme im Seminar und schriftlicher Projektbericht

VORLESUNG

Modulname		Modulkürzel
Methoden und Forschungsdesign		MF
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft		MF-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Achim Goerres	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Vorlesung (klassisch und Flipped-Classroom)
Lernziele
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsdesigns in der empirischen Politikwissenschaft • Erlangung des Wissens über die Anforderungen einer soliden empirischen Arbeit in der Politikwissenschaft • Erlangung des Wissens über sinnvolle Anwendungsbereiche fortgeschrittener qualitativer und quantitativer Erhebungs- und Analysemethoden und ihrer Qualitätsstandards • Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit durch Statistikprogrammen produzierten Ergebnissen
Inhalte

<p>Forschungsfragen</p> <p>Theorien in der empirischen Politikwissenschaft und Hypothesen</p> <p>Forschungsgrunddesigns (Experiment, Quasi-Experiment, Ex-Post-Facto)</p> <p>Fallstudien</p> <p>Qualitative Comparative Analysis</p> <p>Inhaltsanalyse im Allgemeinen und Qualitative Inhaltsanalyse im Besonderen</p> <p>Interviewtechniken</p> <p>Multiple Regression (OLS) mit einer metrischen abhängigen Variablen: Grundlagen und Darstellung, Annahmen und Diagnostik, Interaktionen und Modellvergleich</p> <p>Binäre logistische Regression (Logit) mit einer binären abhängigen Variablen: Grundlagen und Darstellung, Annahmen und Diagnostik, Interaktionen und Modellvergleich</p>
Studien-/Prüfungsleistung
<p>Die Inhalte der Vorlesung werden durch eine schriftliche Open-Book-Klausur geprüft, in die die Prüflinge alle analogen Unterlagen mit hineinnehmen dürfen.</p>
Literatur
<p>Agresti, Alan/Finlay, Barbara, 2009: Statistical Methods for the Social Sciences, London: Pearson Education International.</p> <p>Gerring, John, 2007: Case Study Research: Principles and Practices, Cambridge: Cambridge University Press Cambridge.</p> <p>Gerring, John, 2011: Social Science Methodology: a Unified Framework, 2. Aufl., Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Kellstedt, Paul M./Whitten, Guy M., 2013: The Fundamentals of Political Science Research, Cambridge: Cambridge University Press, 2. überarbeitete Auflage.</p> <p>Krippendorff, Klaus, 2013: Content Analysis: An Introduction to its Methodology, 3. überarb. Aufl., Thousand Oaks: Sage.</p> <p>Mayring, Philipp, 2000: Qualitative Inhaltsanalyse, in: Forum: Qualitative Sozialforschung 1, 1-10 (Art. 20).</p> <p>Menard, Scott, 2002: Applied Logistic Regression Analysis, 2. Aufl., Thousand Oaks: Sage.</p> <p>Schneider, Carsten Q./Wagemann, Claudius, 2007: Qualitative Comparative Analysis und Fuzzy-Sets. Ein Lehrbuch für Anwender und alle, die es werden wollen, Opladen: Barbara Budrich.</p> <p>Schreier, Margrit, 2012: Qualitative Content Analysis in Practice, Thousand Oaks: Sage.</p>

SEMINAR

Modulname		Modulkürzel
Methoden und Forschungsdesign		MF
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Angewandte quantitative und qualitative Methoden		MF-2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Achim Goerres oder Wissenschaftliche/r MitarbeiterIn	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

Lehrform
Seminar mit PC-Präsenzübung
Lernziele
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Inhaltsanalysen selbständig mithilfe von MaxQDA durchzuführen • Probleme bei der Durchführung von Interviews zu benennen • Regressionen (OLS und binäre Logit) selbständig mithilfe von STATA-Syntax durchzuführen • Numerische und qualitative Ergebnisse graphisch darzustellen • Empirische Ergebnisse mündlich wiederzugeben • Empirische Ergebnisse als Teil eines Projektes mit einer gegebenen Forschungsfrage in einem gegebenen Format schriftlich darzustellen • Präsentierte Forschungsergebnisse kritisch zu hinterfragen
Inhalte
Das Seminar ist mit der Vorlesung synchronisiert und gibt den Studierenden die Möglichkeit, die Inhalte der Vorlesung aktiv selbst anzuwenden. EDV-Einführung in Stata und MaxQDA Übungen zu Hypothesen und Forschungsdesigns Durchführung und Aufbereitung von Einzelinterviews Kritische Würdigung von Fallstudien Inhaltsanalyse: Kategorien entwickeln und anwenden, kategorienübergreifende Analyse, Analyse von eigenen Interview-Transkripten Statistik: Daten- und Variablenmanagement, Überprüfung von theoretisch hergeleiteten Hypothesen, OLS-Regressionsanalyse, Logit-Regressionsanalyse: Einführung in Logit-Modelle Durchführung eigenständiger empirischer Projekte mit schriftlichem Bericht

Studien-/Prüfungsleistung
Unbenotete aktive Teilnahme am Seminar, es herrscht wegen der computergestützten Übungen Anwesenheitspflicht, Erbringung von gelegentlichen Leistungen zur Vorbereitung von Übungen Schriftlicher Projektbericht
Literatur

Methoden

Agresti, A./Finlay, B., 2009: *Statistical Methods in the Social Sciences*. London: Pearson Education International.

Brambor, Thomas/Clark, William R./Golder, Matt, 2006: Understanding Interaction Models: Improving Empirical Analyses, in: *Political Analysis* 14, 63-82.

Kellstedt, P. M./Whitten, G.M., 2013: *The Fundamentals of Political Science Research*. Cambridge u.a.: Cambridge University Press, 2. überarbeitete Auflage.

Kuckartz, Udo, 2010: *Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten*, Wiesbaden: VS.

Kuckartz, Udo, 2012: *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*, Weinheim/Basel: Beltz/Juventa.

Kritische Würdigung

Allen, Nicholas/Birch, Sarah, 2012: On either side of a moat? Elite and mass attitudes towards right and wrong, in: *European Journal of Political Research* 51, 89-116.

Frederking, Brian, 2003: Constructing Post-Cold War Collective Security, in: *American Political Science Review* 97, 363-78.

Johnston, Alastair Iain, 1995: *Cultural Realism: Strategic Culture and Grand Strategy in Chinese History*, Princeton: Princeton University Press.

Keene, Edward, 2007: A Case Study of the Construction of International Hierarchy: British Treaty-Making Against the Slave Trade in the Early Nineteenth Century, in: *International Organization* 61, 311-39.

Lasswell, Harold D., 1972 [1927]: *Propaganda Technique in the World War*, New York/London: Garland.

Olivo, Christiane, 2011: The Quality of Civil Society in Post-communist Eastern Germany: a Case-study of Voluntary Associations in Leipzig, in: *Democratization* 18, 731-50.

Putnam, Robert D./Leonardi, Robert/Nanetti, Raffaella Y./Pavoncello, Franco, 1983: Explaining Institutional Success: The Case of Italian Regional Government, in: *The American Political Science Review*, 55-74.

Satterfield, Jason M., 1998: Cognitive-Affective States Predict Military and Political Aggression and Risk Taking : A Content Analysis of Churchill, Hitler, Roosevelt, and Stalin, in: *Journal of Conflict Resolution* 42, 667-90.

Seyd, Patrick, 1999: New Parties/New Politics?: A Case Study of the British Labour Party, in: *Party Politics* 5, 383-405.

Modulbeschreibung Basismodul 3 VP

Modulname	Modulkürzel
Der Vergleich in der Politikwissenschaft	VP
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Susanne Pickel	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Vergleichende Politikwissenschaft – Politische Systeme im Wandel der Moderne	2	150	5
2	(S) Politik und Politische Systeme im Wandel	2	180	6
Summe		4	330	11

Lernziele des Moduls

Das Modul vermittelt vertiefende Kenntnisse im Gebiet der Vergleichenden Politikwissenschaft. Es werden grundlegende und weiterführende Aspekte der Wandelprozesse in den politischen Strukturen (polity), Prozessen (politics) und konkreten Inhalten (policy) behandelt. Dabei werden politische Systeme unter Berücksichtigung ihrer historischen, sozialen und ökonomischen Umfeldbedingungen analysiert und einander gegenübergestellt. Dies umfasst die Untersuchung areagebundener Transformations- und Modernisierungsprozesse genauso wie übergreifende Aggregatanalysen globalen politischen Wandels. Besondere Berücksichtigung erfahren Fragen der Legitimität und Persistenz politischer Ordnungen. Durch die interaktive Vermittlung aktueller Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft und Anwendung der in Basismodul 1 und 2 erlernten theoretischen Zugänge und Methoden der empirischen Politikwissenschaft erlangen die Studierenden hinreichende Kenntnisse und Kompetenzen zur eigenständigen und forschungsaktuellen Bearbeitung unterschiedlicher Fragestellungen aus dem Spektrum der Vergleichenden Politikwissenschaft. Sie sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, internationale Prozesse und politische Verhältnisse im Weltvergleich deuten, individuell und im Team analysieren und verständlich weitervermitteln zu können. Die erlernten Kenntnisse zielen auf die Anwendung in Wissenschaft, Meinungsforschung, Parteien, Verwaltung, Medien und internationalen Organisationen.

Lehr- und Prüfungsformen sind auf teamorientierte Informationsbeschaffung und Wissensvermittlung, kooperative Problemlösung und individuelle Verfassung wissenschaftlicher Texte ausgelegt.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote

Mündliche Präsentation und Hausarbeit im Seminar

VORLESUNG

Modulname		Modulkürzel
Der Vergleich in der Politikwissenschaft		VP
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Vergleichende Politikwissenschaft – Politische Systeme im Wandel der Moderne		VP-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Susanne Pickel	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
<p>Die Studierenden lernen weiterführende Aspekte der Wandelprozesse in den politischen Strukturen (polity), Prozessen (politics) und konkreten Inhalten (policy) im internationalen Vergleich kennen. Sie werden in die Lage versetzt, verschiedene politische Systeme unter Berücksichtigung ihrer historischen, sozialen und ökonomischen Umfeldbedingungen zu untersuchen und deren Auswirkungen auf die jeweiligen politischen Systeme herauszuarbeiten. Sowohl areagebundene Transformations- und Modernisierungsprozesse wie auch übergreifende Aggregatanalysen globalen politischen Wandels finden dabei Berücksichtigung. Die Studierenden erlernen in der Vorlesung fortgeschrittene Methoden der Fallauswahl und Analyse der Vergleichenden Politikwissenschaft und erlangen die Kompetenz, Gründe und Wege des Wandels politischer Systeme in der Moderne deuten und in breitere Erklärungsmodelle einbetten zu können (wissenschaftliche Analyse- und Darstellungskompetenz).</p>
Inhalte
<p>Die Vorlesung beschäftigt sich mit Wandlungsprozessen in den politischen Strukturen und Kulturen im internationalen Vergleich. Dies beinhaltet die ausführliche Behandlung von Prozessen der Transformation zu demokratischen Systemen (Demokratisierung) wie auch des Regresses von Demokratie zu Autokratie, der Gründe für Wandel und Persistenz politischer Strukturen und Kulturen, wie sie in der politischen Einstellungs- und Kulturforschung untersucht werden, der Entstehung und des Wandels von Parteiensystemen im internationalen Vergleich sowie die Betrachtung der Ausprägungen von Partizipation und Bürgerbeteiligung in unterschiedlichen politischen Systemen. Ein Schwerpunkt liegt auf Fragen der Legitimität, Persistenz und des Wandels politischer Ordnungen. Gleichzeitig wird der Policy-Wandel in der Polarisierung zwischen Versorgungsstaat und privater Zuständigkeit, aber auch die Bedeutung politischer Sozialisation und die Auswirkung moderner Kommunikationsstrukturen im Rahmen von Globalisierungsprozessen behandelt. Diese inhaltlichen Aspekte werden in eine Beschäftigung mit neueren Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft (makro- und mikro-quantitative Verfahren, makro-qualitative Verfahren, Ansätze der Mixed Methods) anhand von Anwendungsbeispielen eingebettet.</p>

Studien-/Prüfungsleistung
Die Inhalte der Vorlesung werden durch mündliche Präsentation und Hausarbeit im Seminar abgeprüft. Der Stoff der Vorlesung wird für die Seminararbeit vorausgesetzt. Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.
Literatur
Pickel, Susanne, und Gert Pickel. 2018. Empirische Politikforschung - kompakt. Einführung in die Methoden der Politikwissenschaft. München: De Gruyter/Oldenbourg. Caramani, Daniele. 2017. Comparative Politics. Oxford: Oxford University Press. Lauth, Hans-Joachim, Marianne Kneuer, und Gert Pickel (Hrsg.). 2015. Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS. Lauth, Hans-Joachim, Gert Pickel und Susanne Pickel. 2015. Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS. Lauth, Hans-Joachim/Pickel, Susanne/Pickel, Gert, 2014. Vergleichende Politikwissenschaft, Paderborn: Schöningh. Pickel, Susanne et al., 2009. Methoden der vergleichenden Politik- und Sozialwissenschaft. Neuere Entwicklungen und Anwendungen, Wiesbaden: VS-Verlag. Haerpfner, Christian et al., 2009. Democratization, Oxford: Oxford University Press.

SEMINAR

Modulname		Modulkürzel
Der Vergleich in der Politikwissenschaft		VP
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politik und Politische Systeme im Wandel		VP-2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Susanne Pickel	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen	
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine	
SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6
Lehrform				
Seminar				
Lernziele				

Die Studierenden sind in der Lage, selbständig umfassendere Forschungsfragen aus allen drei Bereichen der Vergleichenden Politikwissenschaft zu entwickeln, relevante Fälle zu ihrer Untersuchung anhand fortgeschrittener Methoden der Fallauswahl zu bestimmen und anhand neuerer Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft forschungsaktuell zu bearbeiten. Sie lernen, geeignete Messinstrumente zur Bestimmung der Qualität politischer Systeme zu verwenden, Individualdaten mit Aggregatdaten zur Analyse politischer Systeme und Gesellschaften zu verbinden und relevante Rahmenbedingungen von politisch-gesellschaftlichen Entwicklungen zu erkennen. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, internationale politische Prozesse vergleichend deuten und ggf. erklären zu können. Zudem erlangen sie Schlüsselkompetenzen in der Präsentation komplexer vergleichender Fragestellungen und deren wissenschaftlicher Bearbeitung. Interaktive Projektarbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden in Teams zu arbeiten und gemeinsam erlangte Erkenntnisse zu präsentieren.

Inhalte

Das Seminar behandelt unter aktiver Einbindung der Studierenden die Fragen nach der Qualitätsbestimmung politischer Systeme, deren Stabilität oder Instabilität sowie Prozessen der Veränderung. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit der Legitimität politischer Systeme in gleicher Weise wie mit möglichen Regressen demokratischer politischer Systeme oder der Legitimität hybrider oder autokratischer Regime. Dabei finden Analysen der Wirkungsprozesse formeller und informeller politischer Institutionen sowie der Zusammenhang zwischen politischer Kultur und politischer Struktur besondere Berücksichtigung. Auch Einflüsse der Globalisierung und Diffusion von Werten und Ideen, die sich in Übernahme, Adaption, Abwehr bzw. Pfadabhängigkeiten der Modernisierung oder auch „multiple modern political systems“ ausdrücken können, werden in die Seminararbeit integriert. Die Studierenden erarbeiten selbständig ein Projekt, in dem die Entwicklung politischer Systeme vor dem Hintergrund historischer, sozialer und ökonomischer Prozesse untersucht wird.

Studien-/Prüfungsleistung

Mündliche Präsentation und Hausarbeit (20 Seiten). Die Inhalte der Vorlesung werden durch die mündliche Präsentation und Hausarbeit im Seminar abgeprüft. Der Stoff der Vorlesung wird für die Seminararbeit vorausgesetzt. Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.

Literatur

Pickel, Susanne/Pickel, Gert, 2019: Politische Kulturforschung, Wiesbaden: VS-Verlag.

Levitsky, Steven und Daniel Ziblatt. 2018. How Democracies Die. New York: Crown Publishing.

Inglehart, Ronald. 2018. Cultural Evolution. Cambridge: Cambridge University Press.

Inglehart, Ronald und Christian Welzel. 2005. Modernization, Cultural Change, and Democracy: The Human Development Sequence, Cambridge: Cambridge University Press.

Lipset, Seymour Martin. 1960. The Political Man. The Social Bases of Politics. New York: Anchor Books.

Aufbaumodul Forschungspraxis FM

Modulname	Modulkürzel
Forschungsmodul	FM
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Achim Goerres, Prof. Dr. Renate Martinsen, Prof. Dr. Susanne Pickel	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(Ü) Projektkurs Forschungspraxis	4	330	11
2	Praktikum oder Fortbildungsveranstaltung		240	8
Summe		4	570	19

Lernziele des Moduls
<p>Das Modul kombiniert forschungsorientierte und berufspraktische Elemente. Ziel des Forschungsmoduls ist es, die im Studium erworbenen theoretischen und methodischen Kenntnisse anzuwenden und zu vertiefen.</p> <p>Die Studierenden eignen sich zum einen die erforderlichen Fähigkeiten an zur selbstständigen Entwicklung, Durchführung und Präsentation eines theoretisch fundierten und methodisch reflektierten Forschungsvorhabens. Sie erlernen eine teamorientierte Analyse und Lösung politischer und gesellschaftlicher Problemstellungen. Zum anderen werden sie vertraut mit der Operationalisierung des akademisch erworbenen Wissens in berufspraktischen Kontexten (Wissenschaft, Meinungsforschung, Parteien, Verwaltung und Medien) sowie mit forschungspraktischen und -strategischen Planungen.</p>

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Das Modul wird mit einem benoteten Forschungsbericht im Projektkurs Forschungspraxis und einem unbenoteten Bericht zum Praktikum abgeschlossen.

PROJEKTKURS

Modulname		Modulkürzel
Forschungsmodul		FM
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Projektkurs Forschungspraxis		FM-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Achim Goerres, Prof. Dr. Renate Martinsen, Prof. Dr. Susanne Pickel	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissen- schaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
4	60	270	330	11

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden erweitern ihre Kompetenzen zur Planung, Konzeption, Umsetzung und kritischen Reflexion eines konkreten Forschungsprojekts unter Anwendung der für die jeweilige Forschungsfrage relevanten qualitativen und quantitativen Methoden empirischer Politikwissenschaft. Darüber hinaus vertiefen sie ihre Fähigkeiten zur Aufbereitung und Präsentation von Forschungsergebnissen. Sie lernen, im Team eine wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, zu operationalisieren, zu analysieren und in adäquater Darstellung zu präsentieren.
Inhalte
Das Forschungsmodul bündelt die theoretischen, methodischen und komparativen Stränge der Basismodule im Rahmen eines von den Studierenden zu konzipierenden und durchzuführenden Projektes mit vergleichendem Forschungsdesign, in das mindestens zwei von vier Methodenanwendungen (quantitative Datenerhebung und -auswertung – narrative oder Leitfadeninterviews – Text-/Diskursanalyse – Beobachtung/Feldexperimente) zu integrieren sind.
Studien-/Prüfungsleistung
Forschungsbericht
Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.

Literatur

- Blatter, Joachim / Langer, Phil C. / Wagemann, Claudius, 2018: Qualitative Methoden in der Politikwissenschaft – Eine Einführung, Wiesbaden: Springer VS.
- Creswell, John. 2018. Research Design: Qualitative, Quantitative, and Mixed Methods Approaches. Forth edition. Newcastle upon Tyne: Sage
- Gschwend, Thomas / Schimmelfennig, Frank (Hg.), 2007: Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Probleme – Strategien – Anwendungen, Frankfurt a.M.: Campus.
- Hofmann, Wilhelm / Renner, Judith / Teich, Katja (Hg.), 2014: Narrative Formen der Politik, Wiesbaden: Springer VS.
- Keller, Reiner / Hirsland, Andreas / Schneider, Werner / Viehöver, Willy (Hg.), 2010: Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse (Band I: Theorien und Methoden, Band II: Forschungspraxis), 3./4. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kuckartz, Udo, 2018: Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung, 4. überarb. Aufl., Weinheim/Basel: Beltz/Juventa.
- Pickel, Susanne und Gert Pickel. 2018. Empirische Politikforschung. Berlin/Boston: De Gruyter, Oldenbourg.
- Porst, Rolf, 2011: Fragebogen: Ein Arbeitsbuch, Wiesbaden: Springer VS.
- Przyborski, Aglaja und Monika Wohlrab-Sahr. 2014. Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg.
- Punch, Keith F., 2016: Developing Effective Research Proposals, third edition, London: Sage.
- Schöneck, Nadine/Voß, Werner, 2013: Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie, Wiesbaden: Springer VS.

PRAKTIKUM / FORTBILDUNG

Modulname		Modulkürzel
Forschungsmodul		FM
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Praktikum oder Fortbildungsveranstaltung		FM-2
Lehrende	Fach	Leheinheit
Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Achim Goerres Prof. Dr. Renate Martinsen, Prof. Dr. Susanne Pickel	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester			

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
		240	240	8

Lernziele
Durch das im In- oder Ausland zu absolvierende sechswöchige Pflichtpraktikum werden die Studierenden vertraut mit möglichen Berufsfeldern und Tätigkeitsbereichen (wie z.B. Forschungseinrichtungen, Bundesbehörden, Nichtregierungsorganisationen, Markt- und Meinungsforschungsinstitute) und erlernen die praktische Anwendung der im Rahmen des Studiums vermittelten Inhalte und Schlüsselqualifikationen. Es besteht ferner die Möglichkeit an universitätsinternen oder -externen Weiterbildungsangeboten (wie z.B. wissenschaftlichen Tagungen, Exkursionen, Kursen zu Rhetorik, Medientraining oder wissenschaftlichem Publizieren) zu partizipieren.
Studien-/Prüfungsleistung
Bericht zum Praktikum

Modulbeschreibung Aufbaumodul 1 PP

Modulname	Modulkürzel
Aufbaumodul 1: (Vergleichende) Policy-Forschung und Politikfeldanalyse	PP
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Ulrike Berendt	Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel, M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Wahlmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Politikgestaltung und -implementation	2	150	5
2	(S) Vergleichende Policyforschung	2	210	7
Summe		4	360	12

Lernziele des Moduls

Die komplexen Prozesse der Politikgestaltung und -implementation werden in ihrer Vielschichtigkeit verstanden und angewendet. Dies gelingt durch einen internationalen Vergleich, der die Prozesse und Auswirkungen weltweiten Policy-Learnings rekonstruiert. Damit wird die Fähigkeit erworben, Policy-Entwicklungen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen zu analysieren, zu erklären und zu reformieren.

Die vergleichende Policy-Forschung untersucht die Variation bei der Gestaltung von Politik und administrativen Reformen zwischen Staaten, zunehmend auch bei subnationalen Einheiten, und hat einen etablierten Bestand an politischen, sozio-ökonomischen und kulturellen Erklärungen entwickelt. Auf der Basis verschiedener Theorien und Konzepte werden die Entwicklungen vergleichend zwischen unterschiedlichen Politikfeldern und Ländern (oder auch staatlichen Ebenen) analysiert. Hierzu werden etwa die Effekte der Europäisierung, der internationalen institutionellen und wirtschaftlichen Verflechtungen, Prozesse der Diffusion, des Transfers und der Konvergenz sowie Prozesse der Implementation politischer Programme und deren Evaluation bezüglich der nationalen Rahmenbedingungen zur Politikgestaltung (oder zur Regierungstätigkeit) analysiert.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote

Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung

VORLESUNG

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 1: (Vergleichende) Policy-Forschung und Politikfeldanalyse		PP
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politikgestaltung und -implementation		PP-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Ulrike Berendt	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
In einer vergleichenden Perspektive lernen die Studierenden die politikfeldübergreifenden und –spezifischen Prozesse der Politikentwicklung (politics, policies) und ihrer Implementation kennen. Dabei geht es um die Akteure und ihre Vernetzung, die Entscheidungsprozesse, die Bestände an Einzelpolitiken (policies) im Politikfeld, die Bedeutung von Interessen-, Beteiligten- und Adressatengruppen sowie um Instrumente der Steuerung von Veränderungsprozessen und ihrer Begleitung/Evaluation.
Inhalte
Im Kern der Darstellung steht ein Tableau von Politikfeldern und ihren jeweiligen Gestaltungsprinzipien, die einen Vergleich zwischen grundlegenden einheitlichen Mustern und durch Inhalte beeinflussten Variationen ermöglichen. Ein zentrales Gruppierungsmerkmal ist die relative Nähe oder Ferne des jeweiligen Aufgabenfeldes zum „Staat“ (öffentlichen Institutionen).
Zu diesem Zweck werden allgemein die beiden Phasen der Politikimplementation und -evaluation aus der Sicht der Policy-Analyse betrachtet und zentrale Befunde der politikwissenschaftlichen Implementations- und Evaluationsforschung vorgestellt. Anhand verschiedener Fallbeispiele werden die konkreten Implementations- und Evaluationsprozesse illustriert, wobei ein besonderes Augenmerk auf die zugrundeliegenden Rahmenbedingungen, Probleme und Einflussfaktoren/Bedingungen der Implementationseffektivität sowie Lösungsansätze zur Verbesserung der Effektivität gelegt wird.
Studien-/Prüfungsleistung
Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung
Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.
Literatur

Bortz, Jürgen / Döring, Nicola, 2006: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, 4., überarbeitete Auflage, Berlin: Springer.

Grunow, Dieter (Hg.), 2003: Verwaltungshandeln in Politikfeldern, Wiesbaden: VS Verlag.

Kuckartz, Udo u.a., 2008: Qualitative Evaluation. Der Einstieg in die Praxis, 2., aktualisierte Auflage, Wiesbaden: VS Verlag.

Stockmann, Reinhard / Meyer, Wolfgang, 2010: Evaluation. Eine Einführung, Opladen & Bloomfield Hills: Barbara-Budrich.

SEMINAR

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 1: Vergleichende Regierungsforschung		PP
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Vergleichende Policyforschung: Policy-Gestaltung und Policy-Learning: national, international		PP-2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Lehreinheiten Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Andreas Blätte, Prof. Dr. Nicolai Dose, Prof. Dr. Achim Goerres	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Erfolgreicher Besuch der drei Basismodule

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	180	210	7

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden lernen an ausgewählten (aktuellen) Beispielen die inhaltlichen und prozessbezogenen Bedingungen von Policyentwicklungen kennen und sind in der Lage, die Pfadabhängigkeit dieser Prozesse zu bestimmen. Daraus leiten sie Möglichkeiten und Schwierigkeiten von Policy-Transfers und -Learning im internationalen (insbes. europäischen) Rahmen ab.
Inhalte

An die grundlegenden Inhalte der Vorlesung ‚Politikgestaltung und -implementation in Politikfeldern anknüpfend, werden Möglichkeiten und Schwierigkeiten von Policy-Transfer und -Learning im nationalen und europäischen Rahmen vorgestellt und diskutiert. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie Politik ‚lernt‘.

Es werden Grundlagen und Analysemodelle der Policy-Gestaltung sowie ausgewählte Lerntypen und theoretische Ansätze des Policy-Learning vorgestellt und diskutiert.

Die Besprechung lerntheoretischer Ansätze und die Einführung in die Grundmuster der inhaltlichen Policy-Gestaltung sollen eine theoriegeleitete Analyse von Prozessen der Politikgestaltung und des -lernens in der Praxis ermöglichen.

Die lerntheoretischen Ansätze werden hierzu anhand komplexer Politiken bzw. einzelner Gestaltungselemente exemplarisch auf ihre Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Policy-Entwicklungen geprüft.

Studien-/Prüfungsleistung

Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung

Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.

Literatur

Csigó, Monika, 2006: Institutioneller Wandel durch Lernprozesse. Eine neo-institutionalistische Perspektive, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Holzinger, Katharina/ Jörgens, Helge/ Knill, Christoph (Hg.), 2007: Transfer, Diffusion und Konvergenz von Politiken. PVS Sonderheft 38, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Maier, Matthias Leonhard et al. (Hg.), 2009: Politik als Lernprozess? Wissenszentrierte Ansätze in der Politikanalyse, Opladen: Leske + Budrich.

Rose, Richard, 2005: Learning from Comparative Public Policy – A Practical Guide, London and New York: Routledge.

Modulbeschreibung Aufbaumodul 2 VE

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 2: Vergleichende Politik Europas		VE
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Michael Kaeding		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	<i>Vorlesung:</i> M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel, M.A. Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik <i>Seminar:</i> M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel; kann ggf. für andere M.A. Studiengänge des Instituts geöffnet werden	
Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Wahlmodul
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		
keine		

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Politik im europäischen Mehrebenensystem	2	150	5
2	(S) Politische Regime Osteuropas im Wandel	2	210	7
Summe		4	360	12

Lernziele des Moduls

Aufbauend auf den Basismodulen analysieren und bewerten die Studierenden politische und soziale Wandlungsprozesse innerhalb Europas und der EU vor dem Hintergrund tiefgreifender nationaler, regionaler und globaler Veränderungen. Sie entwickeln vertiefte Kenntnisse über die politischen Systeme und Kulturen eines erweiterten Europas. Das Modul umfasst zentrale Aspekte der europäischen Einigung und der Entwicklungen der (ost-)europäischen politischen Systeme nach 1990 sowie vergleichende Analysen von Prozessen der Transformation, Modernisierung, Europäisierung und Internationalisierung politischer Ordnungen und Kulturen. Das Modul befähigt die Studierenden zur eigenständigen theoriegeleiteten Bearbeitung komplexer Fragestellungen des politischen Wandels in Europa.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote

Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung

VORLESUNG

Modulname			Modulkürzel
Aufbaumodul 2: Vergleichende Politik Europas			VE
Veranstaltungsname			Veranstaltungskürzel
Politik im europäischen Mehrebenensystem			VE-1
Lehrende		Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Michael Kaeding		Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft
Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch/Englisch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5
Lehrform				
Vorlesung				
Lernziele				
Die Studierenden sind mit den analytischen und theoretischen Kernfragen zu den politischen Systemen und Beziehungen in Europa sowie der EU insgesamt und in ausgewählten Ländern vertraut. Sie sind in der Lage, sich insbesondere mit neuen Formen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem kritisch auseinanderzusetzen und diese theoriegeleitet zu untersuchen.				
Inhalte				
Die Vorlesung erörtert die historischen Rahmenbedingungen europäischer Integration. Vertiefung und Erweiterung werden als zentrale Entwicklungsmuster hervorgehoben. Auf dieser Basis werden alternative theoretische Ansätze zur Erklärung von Integration diskutiert. Dabei wird insbesondere auch die Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union im Licht alternativer Erklärungsansätze analysiert und das komplexe Wechselspiel zwischen multilateralen, regionalen und bilateralen Prozessen innerhalb Europas untersucht. Anhand der drei Sachbereiche der Politik – Sicherheit, Wohlfahrt und Herrschaft – wird untersucht, inwieweit das Regieren im europäischen Mehrebenensystem den modernen Ansprüchen demokratischer Legitimation gerecht wird. Ein Ausblick auf Perspektiven und Herausforderungen des europäischen Integrationsverbundes schließt die Vorlesung ab.				
Studien-/Prüfungsleistung				
Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.				
Literatur				

Bieling, Hans-Jürgen/Lerch, Marika (Hg.), 2006: Theorien der europäischen Integration, 2. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag.

Gaedtke, Jens-Christian, 2009: Europäische Außenpolitik, Paderborn: UTB.

Kaeding, Michael, Johannes Pollack & Paul Schmitt. 2019. The Future of Europe. Views from the Capitals, London: Palgrave Macmillan.

Scharpf, Fritz W., 2010: Community and Autonomy. Institutions, Policies and Legitimacy in Multilevel Europe, Frankfurt a.M.: Campus Verlag.

Tömmel, Ingeborg (Hg.), 2008: Die Europäische Union. Governance und Policy-Making, Wiesbaden: VS Verlag.

Wiener, Antje/Diez, Thomas (Hg.), 2009: European Integration Theory, 2. Aufl., Oxford: Oxford University Press.

Seminar

Modulname				Modulkürzel	
Aufbaumodul 2: Vergleichende Politik Europas				VE	
Veranstaltungsname				Veranstaltungskürzel	
Politische Regime Osteuropas im Wandel				VE-2	
Lehrende			Fach		Lehreinheit
Lehreinheiten Prof. Dr. Michael Kaeding, Prof. Dr. Susanne Pickel			Politikwissenschaft		Institut für Politikwissenschaft
Semester	Turnus	Sprache		Voraussetzungen	
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch/Englisch		Erfolgreicher Besuch der drei Basismodule	
SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium		Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	180		210	7
Lehrform					
Seminar					
Lernziele					
<p>Die Studierenden erhalten Kenntnisse über das politische System der EU und die politischen Systeme und politischen Kulturen Europas im Vergleich. Sie sammeln vor allem Wissen über den Wandel osteuropäischer Systeme und Kulturen, deren Besonderheiten sowie deren Differenzen zueinander und im Vergleich zu Westeuropa. Sie können Demokratisierungs- und Autokratisierungsprozesse erkennen und deuten. Mit Abschluss des Seminars besitzen die Studierenden Kompetenzen hinsichtlich der inhaltlichen Deutung der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in der EU und Osteuropa und sind in der Lage, Ausgangsbedingungen und Folgen politischer Transformation analytisch bearbeiten und interpretieren zu können. Eine fakultative Auslandsexkursion dient der Internationalisierung: Die Studierenden erlernen die problemlösungsorientierte Zusammenarbeit in internationalen Teams. Sie erhalten vor Ort Einblick in die Arbeitsweise ausländischer Universitäten und in die Kultur und Politik des Gastlandes.</p>					
Inhalte					
<p>Das Seminar setzt sich mit verschiedenen politischen Prozessen in der EU und Osteuropa auseinander. Sie können mit den Schlagwörtern Transformation, Loslösung, Nation Building, Demokratisierung, Europäisierung, Globalisierung, Autokratisierung, Zerfall von Staatlichkeit bezeichnet werden. Gleichzeitig wird die Veränderung und Persistenz politischer Kulturen, die Ausbildung informeller Institutionen, der Parteisysteme und der Zivilgesellschaft sowie die Rolle von Minderheiten und ihrer Titularnationen behandelt. Dabei finden Auswirkungen sozialer und ökonomischer Faktoren auf Politik und politischen Wandel (z.B. Effekte der Modernisierung und Globalisierung: „nachholende Modernisierung“ – Pfadabhängigkeit – Beschleunigung) genauso Berücksichtigung wie der Anpassungsdruck seitens der EU bei der Ausgestaltung wesentlicher policies und den Reaktionen der osteuropäischen Staaten darauf. Ergänzende Fragestellungen sind die nach der Bedürfnisbefriedigung der Bürger („Anforderungen an den Staat“) und der Ausbreitung und den Folgen eines Demokratie- und/oder Legitimitätsdefizits der Europäischen Union. Die in Basismodul 2 und im Forschungsmodul erlernten und vertieften Methoden empirischer Politikwissenschaft gelangen zur Anwendung.</p> <p>Das Seminar umfasst nach Möglichkeit eine einwöchige Auslandsexkursion in ein osteuropäisches Land. Mit Wissenschaftlern und Studierenden der Partneruniversitäten werden gemeinsame Lehrinhalte diskutiert und in Arbeitsgruppen aufgearbeitet. Die Studierenden erlernen die problemlösungsorientierte Zusammenarbeit in internationalen Teams. Sie erhalten vor Ort Einblick in die Arbeitsweise ausländischer Universitäten und in die Kultur und Politik des Gastlandes.</p>					

Studien-/Prüfungsleistung

Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung

Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.

Literatur

Pickel, Susanne und Gert Pickel. 2019: Politische Kulturforschung, Wiesbaden: VS-Verlag.

Kaeding, Michael, Johannes Pollack & Paul Schmitt. 2019. The Future of Europe. Views from the Capitals, London: Palgrave Macmillan.

Levitsky, Steven und Daniel Ziblatt. 2018. How Democracies Die. New York: Crown Publishing.

Croissant, Aurel et. Al (Hrsg.). 2017. Demokratie, Diktatur, Gerechtigkeit. Wiesbaden: Springer VS.

Ismayr, Wolfgang, 2010: Die politischen Systeme Osteuropas, Wiesbaden: VS-Verlag.

Merkel, Wolfgang, 2010: Systemtransformation: Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung, Wiesbaden: Springer VS.

Erdmann, Gero/Kneuer, Marianne (Hg.), 2008: Externe Faktoren der Demokratisierung, Baden-Baden: Nomos-Verlag.

Modulbeschreibung Aufbaumodul 3 VO

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 3: Vergleichende Politik Ostasiens		VO
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Nele Noesselt		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	<i>Vorlesung:</i> M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel, M.A. Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik, M.A. Development and Governance <i>Seminar:</i> M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Wahlmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Chinese Politics	2	150	5
2	(S) State and Society in China	2	210	7
Summe		4	360	12

Lernziele des Moduls
<p>Aufbauend auf den Basismodulen vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse über den Wandel politischer Systeme in einer ausgewählten Region, Ostasien, unter besonderer Berücksichtigung Chinas. Die Studierenden lernen, bestehende Theoriebildungen zu Governance-Prozessen in autoritären/totalitären/demokratischen Systemkontexten kritisch vergleichend zu beleuchten und ggf. kontextsensitiv zu modifizieren. Behandelt werden die multidirektionalen Kopplungen und Wechselwirkungen politischer Prozesse auf (sub)nationaler, regionaler sowie globaler Ebene. Neben der Schärfung der Analysefähigkeit wird über erweiternde Fallstudien und Simulationsworkshops auch die Transferkompetenz erweitert.</p>

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung

VORLESUNG

Modulname				Modulkürzel	
Aufbaumodul 3: Vergleichende Politik Ostasiens					
Veranstaltungsname				Veranstaltungskürzel	
Politics in China					
Lehrende			Fach		Lehreinheit
Prof. Dr. Nele Noesselt			Politikwissenschaft		Institut für Politikwissenschaft
Semester	Turnus		Sprache	Voraussetzungen	
2. Semester	Jedes Sommersemester		Englisch	Erfolgreicher Besuch der Basismodule	
SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium		Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2					
Lehrform					
Vorlesung					
Lernziele					
<p>Die Studierenden werden an die Grundlagen der chinesischen Innen- und Außenpolitik herangeführt - aus der Perspektive der Vergleichenden Politikwissenschaft. Sie lernen Eckdaten der politischen Geschichte Chinas und die konzeptionellen und staatsphilosophischen Grundideen des späten Kaiserreichs, der Republik China und der Volksrepublik China kennen. Sie erhalten einen Einblick in die Diversität und Pluralität „Chinas“ (unter Einbeziehung der Sonderstrukturen Hongkong, Macao, Taiwan).</p>					
Inhalte					
<p>Die Vorlesung beginnt mit einem Überblick über die historische Entwicklung des modernen China und geht hierbei insbesondere auf die Staatsbildungs- und Konstitutionalisierungsprozesse ein. Hierbei werden auch Grundlagen der chinesischen Staatsphilosophie erörtert. Die Studierenden erhalten einen Überblick über zentrale Nachschlagewerke und Datenbanken. Ebenso werden Theorien und Modellbildungen zu Analyse der chinesischen Politik eingeführt.</p> <p>Der zweite Teil der Vorlesung behandelt Konzeptionen und Konfigurationen von Partizipation, Repräsentation, (deliberativer) Demokratie, Legitimität und Effektivität. Hierauf aufbauend erfolgt die Einarbeitung in Transformations- und Modernisierungsprozesse in Festlandchina, Hongkong, Macao und Taiwan.</p> <p>In einem dritten Schritt soll die Readjustierung des chinesischen Wirtschafts- und Entwicklungsmodells thematisiert werden. Neben der vergleichenden Analyse der maoistischen und post-maoistischen Wirtschaftsplanung wird auch die globale Dimension der chinesischen Wirtschaftsaktivitäten beleuchtet.</p> <p>Abschließend werden ausgewählte Fallstudien zur chinesischen Außen- und Sicherheitspolitik vorgestellt. Die Studierenden lernen, ihr im Kurs erworbenes Wissen auf die Interpretation rezenter (innen- und außen-)politischer Entwicklungen der VR China zu übertragen.</p>					
Studien-/Prüfungsleistung					
<p>Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung</p> <p>Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.</p>					

Literatur
Dickson, Bruce (2016), <i>The Dictator’s Dilemma: The Chinese Communist Party’s Strategy for Survival</i> . New York: Oxford UP.
Lam, Willy Wo-Lap (2015), <i>Chinese Politics in the era of Xi Jinping: Renaissance, reform or retrogression?</i> New York; London: Routledge.
Lanteigne, Marc (2016), <i>Chinese Foreign Policy: An Introduction</i> . London; New York: Routledge (3rd edition).
Saich, Tony (2015), <i>Governance and Politics of China</i> . London; New York: Palgrave Macmillan. (4th edition)

SEMINAR

Hinweis: ob dieser Kurs gesondert für den TuV-Master angeboten werden kann, hängt von den jeweils verfügbaren Kapazitäten des Lehrstuhls ab. Ggf. muss weiterhin das IBEP-Modul geöffnet werden, das sich im WS jeweils mit IB-Konstellation in Ostasien beschäftigt

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 3: Vergleichende Politik Ostasiens		VO
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Governance-Prozesse in China		VO
Lehrende	Fach	Lehrinheit
Prof. Dr. Nele Noesselt	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissen- schaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Erfolgreicher Besuch der drei Basismodule

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	180	210	7

Lehrform
Seminar
Lernziele

Die Studierende erhalten einen Überblick über die Grundstrukturen des politischen Systems der VR China. Dabei lernen sie, allgemeine Theorien und Modellbildungen der Vergleichenden Politikwissenschaft und Politischen Theorie auf den chinesischen Fall (inklusive der Sonderfälle Hongkong, Macao, Taiwan) zu übertragen und gegebenenfalls kontextsensitiv zu modifizieren. Dabei gilt es, auch das Schwarz-Weiß-Raster Autokratie versus Demokratie kritisch zu hinterfragen. Hierzu werden die Studierenden an das Konzept der Hybridregime und der „lernfähigen“ Autokratien herangeführt. Anhand ausgewählter Fallstudien trainieren die Studierenden ihre Analyse- und Transferkompetenz.

Inhalte

Das Seminar beschäftigt sich mit der Analyse des chinesischen Governance-Prozesses aus vergleichender Perspektive. Im Mittelpunkt steht der Übergang von „top-down steering“ zu „social management“ und der Wandel der staatlich-zivilen Interaktionsprozesse seit 1949.

Das Seminar umfaßt drei thematische Blöcke: Im ersten Block werden Governance-Theorien und Staatskonzeptionen in demokratischen und autoritären Systemkontexten erörtert; im zweiten Teil erfolgt die Auseinandersetzung mit der Ausgestaltung von Governance im chinesischen Kontext. Der abschließende dritte Block widmet sich der vergleichenden Analyse der Reform- und Restrukturierungsprozesse der VR China seit 2012/2013 (13. Fünf-Jahres-Plan: Umsteuerung in Richtung einer „Neuen Normalität“; Top-level design der Reformen versus kollektives Führungsprinzip).

Studien-/Prüfungsleistung

Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung

Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.

Literatur

Literatur zur vorbereitenden Einarbeitung in die Thematik:

Lam, Willy Wo-Lap (2015), *Chinese Politics in the era of Xi Jinping: Renaissance, reform or retrogression?* New York; London: Routledge.

Shao, Binhong (ed.) (2015), *China under Xi Jinping: Its economic challenges and foreign policy initiatives.* Leiden: Brill.

Zheng, Yongnian/Gore, Lance L. P. (eds.) (2015), *China entering the Xi Jinping era.* London; New York: Routledge.

Modulbeschreibung Aufbaumodul 4 VA

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 4: Vergleichende Politik Afrikas		VA
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Christof Hartmann		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	<i>Vorlesung:</i> M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel, M.A. Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik, M.A. Development and Governance <i>Seminar:</i> M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel; M.A. Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Wahlmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) African Politics	2	150	5
2	(S) Vergleichende. Regierungsforschung Afrika	2	210	7
Summe		4	360	12

Lernziele des Moduls
<p>Aufbauend auf ausgewählten Inhalten der Basismodule vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse über den Wandel politischer Systeme in einer ausgewählten Region, Sub-Sahara Afrika. Diese Annäherung an Sub-Sahara Afrika erfolgt aus einer vergleichenden Perspektive, die auf die Unterschiede zwischen den 47 Staaten des Kontinents, zugleich aber auch auf deren Prägung durch globale Strukturen und Akteure abstellt. Studierende sollen zugleich ihre Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung komplexer Fragestellungen anhand von für diese Region geeigneten empirischen Methoden unter Beweis stellen, und deren Ergebnisse adäquat vermitteln und kritisch reflektieren.</p>

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
<p>Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung</p> <p>Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.</p>

VORLESUNG

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 4: Vergleichende Politik Afrikas		VA
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
African Politics		VA-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Christof Hartmann	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissen- schaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Englisch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
<p>The lecture aims at giving a comprehensive overview on the political dynamics of the 47 states in Sub-Saharan Africa in the period since their political independence. We will both stress the common structural context, which has been shaping political processes in Africa, and the varying actor constellations, institutions, and ideologies specific to countries. Students will thus acquire a basic knowledge of the broad structural patterns and processes of African societies and politics, and gain at the same time expertise on twelve selected African countries. Through individual, case-oriented presentations, students reflect about the relevance of broader theories in explaining specific contexts and their capacity to 'travel' to Africa. Due to the internationally mixed composition of the learning group, students are sensitized for the culturally specific understanding of political science concepts.</p>
Inhalte
<p>The course is organised around some broad themes (colonial legacy, state, democracy, governance, elections and parties, social groups and ethnicity, gender, culture and religion) that are first analysed in their general relevance by using established comparative politics concepts and methods. In a second step African countries are selected for each of the themes and the lecture will reveal both their particularities with regard to the respective themes and the explanatory power of the theories in the African context. The lecture thus serves both as an introduction to main themes and characteristics of African politics and their relevance and variety within selected African countries.</p>
Studien-/Prüfungsleistung
<p>Studienleistung: Short Presentation (oral and written) on one of the case studies.</p> <p>Ein Teil dieser Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.</p>
Literatur

Introductory readings

Boone, Catherine 2003: *Political Topographies of the African State: Territorial Authority and Institutional Choice*, Cambridge

Bratton, Michael / van de Walle, Nicolas, 1997: *Democratic Experiments in Africa: Regime Transitions in Comparative Perspective*, New York: Cambridge University.

Cheeseman, Nic (ed.), *Institutions and Democracy in Africa*, Cambridge UP

Hyden, Goran 2013²: *African Politics in Comparative Perspective*, Cambridge: Cambridge University Press.

Mamdani, Mahmood 1996: *Citizen and Subject. Contemporary Africa and the Legacy of late Colonialism*, Princeton UP, 1-31

Mkandawire, Thandika 2015: Neopatrimonialism and the Political Economy of Economic Performance in Africa: Critical Reflections. *World Politics*, 67/3, 563-612

Nugent, Paul, 2004: *Africa since Independence*, London: Palgrave Macmillan.

SEMINAR

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 4: Vergleichende Politik Afrikas		VA
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Vergleichende. Regierungsforschung Afrika		VA-2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Lehreinheit Prof. Dr. Christof Hartmann	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch / Englisch	Erfolgreicher Besuch von Basismodul 3

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	180	210	7

Lehrform
Seminar
Lernziele
Das Ziel des Seminars besteht einerseits in der Vertiefung der Gegenstandsbereiche der Vorlesung und in der kritischen Überprüfung der Relevanz der theoretischen und methodischen Grundlagen des Vergleichs, den die Studierende in den Basismodulen kennengelernt haben, in einer Region, die hinsichtlich ihrer politischen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen als besonders resistent gegenüber der Reisefähigkeit der universalen Konzepte gilt. Durch mündliche Präsentationen und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit üben die Studierenden die Identifikation von relevanten Forschungsfragen, die Auswahl geeigneter Methoden und der Darstellung und kritischen Reflektion von Forschungsergebnissen.
Inhalte

Zusätzlich zu den Schwerpunktthemen der Vorlesung finden besondere Berücksichtigung die vergleichende Forschung zu formalen und informalen Institutionen, zur Qualitätsbestimmung politischer Systeme, zur politischen Kultur (Afrobarometer); zum Zusammenhang von Governance und Entwicklung, sowie zur Einbettung afrikanischer Politik in regionale, internationale und außerafrikanische Governancestrukturen und Normen.

Studien-/Prüfungsleistung

Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung

Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.

Literatur

- Azevedo-Harman, Elisabete 2011: Parliaments in Africa: Representative Institutions in the Land of the 'Big Man', *Journal of Legislative Studies* 17/1, 65-85
- Baldwin, Kate 2016: *The Paradox of Traditional Chiefs in Democratic Africa*, Cambridge: Cambridge UP
- Boone, Catherine, 2003: *Political Topographies of the African State*. Cambridge: Cambridge UP.
- Branch, Adam / Mampilly, Zachariah 2015. *Africa Uprising. Popular Protest and Political Change*, London: Zed Books
- Dickovick, J. Tyler / Wunsch, James S. (eds.) 2014: *Decentralization in Africa*, Boulder, Col.: Lynne Rienner
- Elischer, Sebastian 2014: *Political Parties in Africa. Ethnicity and Party Formation*. Cambridge: Cambridge UP
- Herbst, Jeffrey, 2000: *States and Power in Africa. Comparative Lessons in Authority and Control*, Princeton: Princeton UP.
- Hyden, Goran, 2013²: *African Politics in Comparative Perspective*, Cambridge: Cambridge UP
- Mamdani, Mahmood, 1996: *Citizen and Subject. Contemporary Africa and the Legacy of late Colonialism*, Princeton: Princeton UP.
- Stepan, Alfred 2012: Rituals of Respect. Sufis and Secularists in Senegal in Comparative Perspective, *Comparative Politics*, 44/4, 379-401
- Van de Walle, Nicolas, 2001: *African Economies and the Politics of Permanent Crisis, 1979-1999*, Cambridge: Cambridge UP.

Modulbeschreibung Aufbaumodul 5 PT

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 5: Politische Theorie und Vergleich – Perspektiven der Kritik		PT
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Renate Martinsen		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel; kann ggf. für andere M.A. Studiengänge des Instituts geöffnet werden.	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Wahlmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Umkämpfte Begriffe	2	150	5
2	(S) Innovation und Wandel	2	210	7
Summe		4	360	12

Lernziele des Moduls
Die Studierenden vermögen Grenzen und blinde Flecken unterschiedlicher Theorien im Rahmen vergleichender Forschung zu erkennen und die Bedeutung von Paradigmenwechseln in der Wissenschaft zu reflektieren.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung

VORLESUNG

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 5: Politische Theorie und Vergleich – Perspektiven der Kritik		RV
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Umkämpfte Begriffe		RV-2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Lehreinheit Prof. Dr. Renate Martinsen	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

Lehrform
Vorlesung
Lernziele
Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Definitionen zentraler politikwissenschaftlicher Begriffe systematisch miteinander zu vergleichen und im Hinblick auf die damit implizierten Vorannahmen und Konsequenzen zu hinterfragen.
Inhalte
Begriffe sind die „Netze, um die Welt einzufangen“ (Popper) – Bezug nehmend auf bestimmte Begriffskonzeptionen treffen wir Aussagen über Ausschnitte der politischen Realität. Wenn in der Vergleichenden Politikwissenschaft beispielsweise die Demokratiequalität von Politischen Systemen anhand bestimmter Indikatoren untersucht werden soll, so beruht eine solche Vorgehensweise auf einem bestimmten Verständnis von Demokratie, das zumeist implizit bleibt. Es gilt, die sinnstiftenden Annahmen zu rekonstruieren, die in die spezifische Konzeptualisierung von Begrifflichkeiten eingehen und sie mit Begriffsvarianten zu konfrontieren, die auf der Basis anderer weltanschaulicher Annahmen beruhen (z.B.: Demokratie als liberale, deliberative, partizipatorische). Auch der Begriff „Modernisierung“ transportiert einen grundsätzlich anderen Gehalt, je nachdem ob wir von einem konvergenten Modernisierungspfad ausgehen oder auf Theorieperspektiven zurückgreifen, die kulturelle Aspekte und multiple institutionelle „Lösungen“ gemeinsamer Modernisierungsprobleme betonen. Unterschiedliche begriffliche Konzeptualisierungen zentraler politikwissenschaftlicher Analysekatoren werden im Seminar miteinander verglichen.
Studien-/Prüfungsleistung
Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.
Literatur

Göhler, Gerhard / Iser, Mattias / Kerner, Ina (Hg.), 2011: Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hofmann, Wilhelm / Martinsen, Renate (Hg.), 2016: Die andere Seite der Politik. Theorien kultureller Konstruktion des Politischen, Wiesbaden, Springer VS.

Martinsen, Renate, 2006: Demokratie und Diskurs. Organisierte Kommunikationsprozesse in der Wissensgesellschaft, Baden-Baden: Nomos.

SEMINAR

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 5: Politische Theorie und Vergleich – Perspektiven der Kritik		PT
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Innovation und Wandel		PT-2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Renate Martinsen	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Erfolgreicher Besuch der drei Basismodule

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	180	210	7

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden sind vertraut mit dem Spannungsverhältnisses zwischen Begriff und Realität in sich dynamisch verändernden modernen Gesellschaften und vermögen die Schwierigkeiten einer adäquaten Begriffsbestimmung exemplarisch anhand aktueller Entwicklungen zu exemplifizieren.
Inhalte

Politische Begriffe „leben“, wie nicht zuletzt die Neuauflagen von Lexika zeigen. Denn Begriffe sind Vereinbarungen, auf die man sich zu bestimmten Zeiten sozial verständigt hat. Politikbegriffe haben somit eine Geschichte und von daher auch eine Zukunft. Im historischen Veränderungsprozess beeinflussen sich der „Begriff“ und die „Realität“ gegenseitig – in Phasen gesellschaftlichen Wandels ist deshalb häufig umstritten, ob eine empirische Veränderung (z.B. die Herausbildung von Politiknetzwerken) etwa in demokratiepolitischer Hinsicht ein „Defizit“ oder eine „neue Qualität“ signalisiert. Die Einschätzung hängt ab von den gesellschaftstheoretischen Grundannahmen und den darauf aufbauenden Politikkonzepten. Über Jahrhunderte hinweg wurden die politikwissenschaftlichen Begrifflichkeiten auf den nach innen und außen souveränen Nationalstaat als Referenzrahmen bezogen. Die Unterminierung der Voraussetzungen des neuzeitlich fixierten territorialen Staatsbegriffs durch Entgrenzungsprozesse „nach innen“ (Stichwort kooperativer Staat) und „nach außen“ (Stichwort: Globalisierung / Europäisierung) in jüngster Zeit macht den als selbstverständlich gesetzten Ausgangspunkt Politischer Theorie zunehmend problematisch. Auf diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie tradierte Begriffe mit „neuen“ Inhalten angereichert werden können bzw. welche neuen Begrifflichkeiten Orientierungshilfen bieten, um die veränderten Realitäten in der komplexer gewordenen Welt des 21. Jahrhunderts angemessener zu erfassen.

mögliche Inhalte

- neue Staatssemantiken und die Rolle des Staates im 21. Jahrhundert
- Grenzen von Privat und Öffentlich und die legitimen Räume staatlichen Handelns
- Verschränkung gesellschaftlicher Teilbereiche (z.B. Medialisierung/Verwissenschaftlichung etc. des Politischen sowie Politisierung von Medien/Wissenschaft etc.)
- Ansätze einer Internationalen Politischen Theorie (Erfordernis subdisziplinüberschreitender politikwissenschaftlicher Begrifflichkeiten in einer sich globalisierenden Welt)
- Weltsystemtheorie und Weltgesellschaftskonzepte
- Kontingenz als Orientierungsmarke zur Re-Konzeptualisierung von Politikbegriffen im 21. Jahrhundert

Studien-/Prüfungsleistung

Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung

Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.

Literatur

Martinsen, Renate (Hg.), 2015: Ordnungsbildung und Entgrenzung. Demokratie im Wandel, Wiesbaden: Springer VS.

Schmitt-Beck, Rüdiger et al. (Eds.), 2008: Governance and Legitimacy in a Globalized World, Baden-Baden: Nomos.

Modulbeschreibung Aufbaumodul 6 WS

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 6: Wirtschafts- und Sozialsysteme im Vergleich		WS
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Paul Marx		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel, M.A. Sozioökonomie	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Wahlmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(S) Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung	2	150	5
2	(V) Vergleichende politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie	2	210	7
Summe		4	360	12

Lernziele des Moduls

Das Modul behandelt zentrale Themen der Vergleichenden Politischen Ökonomie und Wirtschaftssoziologie. Im Mittelpunkt steht die Vielfalt institutioneller Arrangements, in die wirtschaftliches Handeln in internationaler Perspektive eingebettet ist. Wie sich diese Institutionen und sozioökonomische Prozesse wechselseitig beeinflussen, stellt die leitende Frage des Moduls dar. Dabei werden sowohl klassische und gegenwärtige Theorien vermittelt, als auch Befunde aktueller empirischer Forschung. Zentrale Themen werden sein:

- Vergleich verschiedener ‚Spielarten‘ des Kapitalismus (Varieties of Capitalism, Growth Models)
- Vergleichende Analyse von Wohlfahrtsstaaten, Arbeitsmarktregimen, industriellen Beziehungen und Ausbildungssystemen
- Sozioökonomische Wandlungsprozesse (Ungleichheit, technologischer Wandel, Deindustrialisierung, Finanzialisierung, Globalisierung) sowie Ihre politischen Ursachen und Konsequenzen
- Sozioökonomische Dimension politischer Konflikte

Im Modul werden die Kenntnisse zentraler Theorien der Vergleichenden Politischen Ökonomie und Wirtschaftssoziologie vermittelt. Es wird die Fähigkeit erlangt, diese Theorien anzuwenden und kritisch zu diskutieren. Die Studierenden lernen die Erhebung und Auswertung empirischer Daten zu sozioökonomischen Themen. Sie werden in die Lage versetzt, wissenschaftliche Texte zu sozioökonomischen Themen zu verfassen. Das Seminar schult das analytische Denken und befähigt zur strukturierten Umsetzung einer Problemstellung in eine empirische Analyse.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
--

Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung
--

SEMINAR

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 6: Wirtschafts- und Sozialsysteme im Vergleich		WS
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung		WS-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Paul Marx	Sozioökonomie	Institut für Sozioökonomie

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Seminar
Lernziele
<p>Wohlfahrtsstaaten beanspruchen einen erheblichen Teil der öffentlichen Ausgaben in allen entwickelten Volkswirtschaften. Gleichzeitig weisen Sie Variation entlang verschiedener Dimensionen auf. Auf die Absicherung welcher Risiken konzentriert sich der Wohlfahrtsstaat? Wie großzügig sind Leistungen definiert und wie inklusiv sind die Bedingungen für ihre Inanspruchnahme? Welche gesellschaftlichen Gruppen werden privilegiert und welche ausgeschlossen? Die Ausgestaltung des Wohlfahrtsstaats auf diesen und anderen Dimensionen hat wichtige Folgen für die Lebenschancen von Bürgerinnen und Bürgern. Sie beeinflusst unter anderem das Funktionieren des Arbeitsmarkts, Familienmuster und die Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern, den Umgang mit existentiellen Risiken und die Chancen für soziale Aufwärtsmobilität.</p> <p>Das Seminar bietet einen vertiefenden Einblick in die Vielfalt von Wohlfahrtsstaaten im internationalen Vergleich - sowie in Theorien, die diese Unterschiede erklären. Dabei werden wir verschiedene sozialpolitische Bereiche mit ihren Wirkungen, Entwicklungstendenzen und zentralen Herausforderungen betrachten.</p>
Inhalte
<p>Die behandelten Themen beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typologien und Theorien der Vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung • Verschiedene Felder der Sozialpolitik (z. B. Arbeitslosenversicherung, Renten, Familienpolitik) • Soziale Ungleichheit und Exklusion • Wandlungsruck auf gegenwärtige Wohlfahrtsstaaten (z. B. Globalisierung, Digitalisierung, De-industrialisierung)
Studien-/Prüfungsleistung

Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung
Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.

Literatur

Castles, F.G., Leibfried, S., Lewis, J., Obinger, H. & Pierson, C. (Hg.) (2010). The Oxford handbook of the welfare state. Oxford University Press.

Esping-Andersen, G. (1990). The three worlds of welfare capitalism. Princeton University Press.

Pierson, C. & Castles, F.G. (2006). The welfare state reader. Polity Press.

Obinger, H. & Schmidt, M. G. (Hg.) (2019). Handbuch Sozialpolitik. Kompakter und aktueller Überblick im internationalen Vergleich. Springer.

Van Kersbergen, K. & Vis, B. (2014). Comparative welfare state politics. Cambridge University Press.

Wenzelburger, G. & Zohlnhöfer, R. (Hg.) (2015). Handbuch Policy-Forschung. Springer.

VORLESUNG

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 6: Wirtschafts- und Sozialsysteme im Vergleich		WS
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Vergleichende politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie		WS-2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Paul Marx	Sozioökonomie	Institut für Sozioökonomie

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Erfolgreicher Besuch der drei Basismodule

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	180	210	7

Lehrform
Vorlesung
Lernziele

Alle entwickelten Marktwirtschaften beruhen auf Institutionen, die wirtschaftliches Handeln regulieren. Gesellschaften unterscheiden sich allerdings erheblich in der Ausgestaltung dieser Institutionen. Staatliche Eingriffe in die Lohnfindung, in die Vertragsfreiheit oder in die Versicherung von Lebensrisiken sind beispielsweise sehr unterschiedlich ausgeprägt - selbst wenn man die Perspektive auf Europa beschränkt. Vergleichende Ansätze innerhalb der Politischen Ökonomie und Wirtschaftssoziologie beschäftigen sich mit den Ursachen und Folgen dieser institutionellen Vielfalt. Die Vorlesung stellt zentrale Theorien und empirische Befunde aus diesen Bereichen vor. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich sozioökonomische Institutionen und Prozesse wechselseitig beeinflussen.

Inhalte

Die behandelten Themen beinhalten:

- Wohlfahrtsstaaten
- Spielarten des Kapitalismus
- Wachstumsmodelle
- Industrielle Beziehungen
- Arbeitsmarktregulierung
- Umverteilung
- Theorievergleich (Konflikttheorien, Funktionalismus, Institutionalismus)

Studien-/Prüfungsleistung

Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung

Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.

Literatur

Hall, P.A. & Soskice, D.W. (Hg.) (2001). *Varieties of capitalism: The institutional foundations of comparative advantage*. Oxford University Press.

Menz, G. (2017). *Comparative Political Economy: Contours of a subfield*. Oxford University Press.

Kraemer, K. & Brugger, F. (Hg.) (2017). *Schlüsselwerke der Wirtschaftssoziologie*. Springer.

Trigilia, C. (2002). *Economic Sociology: State, market, and society in modern capitalism*. John Wiley & Sons.